

Stellungnahme Wochenendverein Breitehorn e. V.

Zu der am 23.07.2025 veröffentlichten Öffentlichkeitsbeteiligung hinsichtlich etwaiger Renaturierungsmaßnahmen am Breitehorn schließt sich der Wochenendverein Breitehorn e.V. der Stellungnahme des Wochenendvereins Havelwiese e.V. vollinhaltlich an.

Wie der Wochenendverein Havelwiese e.V. in seiner Stellungnahme betont hat, weisen wir ebenfalls darauf hin, dass die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Unterlagen nicht geeignet sind, den Anforderungen einer Machbarkeitsstudie zu genügen. Damit entspricht die von Ihnen initiierte Bürgerbeteiligung nicht den rechtlichen Erfordernissen.

Wir fordern Sie daher auf, die Dokumente der Machbarkeitsstudie vollständig zu veröffentlichen. Bis dahin behalten wir uns eine gezielte inhaltliche Auseinandersetzung vor.

Ergänzend möchte der Wochenendverein Breitehorn e.V. aus Sicht eines Vereins auf zwei Aspekte eingehen:

1.

Der Abriss der Lauben in dem von Ihnen vorgesehenen Umfang würde zur Zerschlagung der drei Wochenendvereine führen. Mit dem Ende der Vereine würde für die Mitglieder und ihre Familien und Freunde nicht nur ein hoch frequentiertes Naherholungsgebiet zerstört werden. Es würde auch das Ende von über Jahrzehnte gewachsenen menschlichen Beziehungen bedeuten. Auf den Schutz sozialer Komponenten eines Verein, der sich auf die gegenseitige Unterstützung der Mitglieder und den Zusammenhalt der Gemeinschaft bezieht, wurde an keiner Stelle Ihrer Veröffentlichung eingegangen.

Vereine sind in unserem Land ein anerkannt schützenswertes Gut. Der von vielen Kommunen (also auch von einigen Bezirken der Stadt Berlin) jährlich veranstaltete „Tag der Vereine“ drückt dies in besonderem Maße aus.

Der Wochenendverein Breitehorn e.V. kann nicht zulassen, dass sein über 80-jähriges Bestehen einer nicht nachvollziehbaren Renaturierung zum Opfer fällt.

2.

Die Veröffentlichung trifft keine Aussage über die dem Bezirk zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Insofern besteht Unklarheit darüber, welche konkreten Maßnahmen von Bezirk überhaupt geleistet werden können.

Darüber hinaus trifft die Veröffentlichung keine Aussage zur finanziellen Belastung, die auf die betroffenen Mitglieder im Falle des Abrisses ihrer Lauben zukommen wird. Außer der Empfehlung einer „sozialverträglichen“ Renaturierung bestimmter Zonen (Seite 13) werden die betroffenen Mitglieder hier „im Regen stehen gelassen“. Viele Mitglieder unseres Vereins sind in höchsten Maße verunsichert darüber, welche Forderungen auf sie zukommen. Im schlimmsten anzunehmendem Fall kommt auf sie außer der bei Abriss einhergehenden Zerstörung ihres Eigentums noch eine finanzielle Belastung hinzu, die bis zur Einleitung eines Insolvenzverfahrens führen kann.

Der Wochenendverein Breitehorn e.V. hat sich für seine Mitglieder in der Vergangenheit in einer fürsorglichen Verantwortung gesehen. Er will dieser Verantwortung auch in Zukunft gerecht werden.

Um dem Verein und seinen Mitgliedern für die Zukunft sichere Verhältnisse zu gewährleisten, fordern wir einen langfristigen Miet-/Pachtvertrag (z.B. in Anlehnung an das Erbbaurecht). Der Vertrag könnte auch Grundsätze der zukünftigen Gartengestaltung unter Beteiligung des Grünflächenamtes festlegen.